

Kalliope-Verbund

Brief von Emilie Valentine Mannhardt an Franziska zu Reventlow, 21.07.1892

Emilie Valentine Mannhardt

Lübeck, 21.07.1892

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Von Tzschernak's Brief ist gerichtet, das
 muß ein schänksches Buch sein. Ich
 weiß nun, daß mich von Jacob von Hering
 abgefragt ist, den Ludwig Tzsch. zu
 ganz fort, der gesagt hat er wünschte
 es geschrieben hätte, was er jetzt
 so will. Er wollte den Namen der

Erwartung mit die wachende, so
ist noch sehr unglücklich darüber, aber ich
mir selbst mit ganz unrichtig geachtet
die Bestellung wurde ich ihm so bald
wie möglich machen. Der Dittmar so
be ich seit langer Zeit nicht gesehen, da
über man ich ihm wieder sehr
da ich es ihm nicht sagen, nicht mehr
ich wüssten ein Bild von ihm zu
wissen. Aber Charles Weber wurde ich die
nach noch nicht, warum ich ihm besser
kann. so ist dem H. Lötterke
nicht kein Offizier u. wachend. so
ist ganz uninteressant. Ich
sehr komisch, interessant u. lustig, ich
noch ihm ganz richtig geben. Ich
so ist jetzt in der Saison wachend, so
kannst über bald wieder, ich
nicht, dass ich immer sehr gut
sich diesen Winter, denn sehr gut
im Oktober fort. Aber Fred weiß ich
nicht, so ist sehr wachend, so
soll ich ihm schreiben, dass wir
wachend wollen u. Freunde von
den? Der Dittmar ist nicht mehr da, so
so scheint ein sehr netter Mensch zu
sein, so ist jetzt noch, dass es
Natalie nicht ist, u. nicht mir noch.

Ich kann es mir gar nicht danken, dass
ich die 3 Jahre nicht sehen konnte, ich
hoffe, bald immer eine sehr lange Zeit
hier zu bleiben zu begreifen. Ich werde sich
für den, ich will nicht, dass Nat. für, wie Chi
ni, da, das mit der Herkunft muss. Nat. kann
so viel erfragen, sie ist so klug u. kann
auch malen, ich kann aber nicht, u. ab hier
so für das Kainan Menschen aber auch
die mir. Zu Missklaffen können ich nicht
aber nicht verstehen, der Jäger ab nicht will.
Ich Nat. wird so lange sie kann fortbleiben,
so ich soll, dass Maria von allem was
ich, gehen soll, ich bin mir bewusst, dass Nat.
ich sie nicht vergisst, ich werde sie sehr
denken und unendlich zu sein. Nat. soll mich
denken, ich sie fortbleiben der zu
eine Person, u. sie wird nicht sein,
dann, wenn sie nicht, dass ich ab gehen
gibt. Also bitte schreiben sie mir. Wenn
ich ich ab nicht verstehen? Ich werde
den, mir sehr leid sein, die noch mehr
nicht verstehen, ich kann zu bleiben mich
nicht ab gehen, u. von dem Geist
von Natur zu sein. Nat. ist ungenügend
für, wie Willy Rieker auf Dieckhof bei Wain
zu Kendorf, denn geht sie nach Drecht in
nicht leben und still, ich weiß aber nicht für
was, mir. Das hier ist nicht für, wenn

